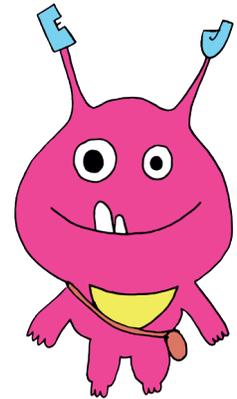


ZWEITER EINTRAG INS LOGBUCH:

ERDENZEIT: DIENSTAG, 30. MÄRZ 2021

EJOTTIS LOGBUCH TEIL 1

ERDENZEIT: 8.23



Guten Morgen!

Ich bin's wieder, dein EJOTTI. Hast du gut geschlafen? Ich bin noch ganz schön müde von dem anstrengenden Tag gestern und muss ganz oft gähnen. Doch zum Glück hat Antiri ein leckeres Frühstück gemacht mit vielen leckeren Dingen, die es nur hier auf der Erde gibt. Besonders diese braune Creme fand ich sehr lecker. Ich dachte zuerst, dass man sich damit das Gesicht einschmiert. Ich habe das bei meiner letzten Reise in China gesehen, da hat sich eine Frau das Gesicht mit einer Creme eingeschmiert. Wegen der Sonne hat sie gemeint. Antiri erklärte mir, dass man die braune Creme auf eine hellere Scheibe schmiert und dann davon abbeißt. Hmmm, sehr lecker, aber irgendwie war danach die Creme bei mir doch überall im Gesicht – vielleicht hab ich zuviel genommen? Echt lustig, was die Menschen auf der Erde essen.

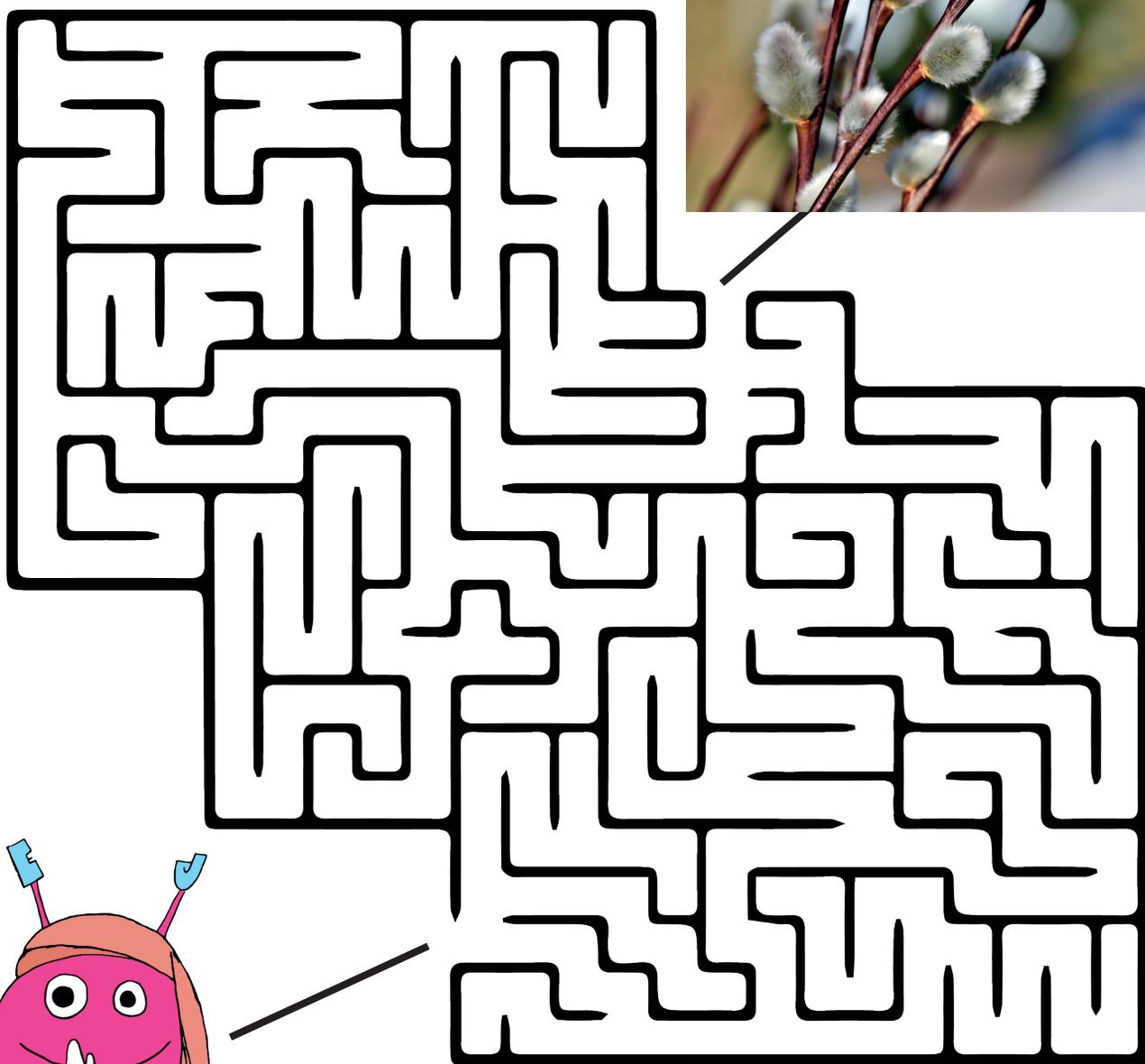
Antiri und ich unterhalten uns gerade über meine Zeitreise von gestern. Sie erklärt mir auch dieses seltsame Begrüßungswort in Jerusalem. „Shalom“ heißt so viel wie „Friede sei mit dir“. Das gefällt mir. Friede ist schön. Das muss ich mir merken, ich will unbedingt heute nochmal nach Jerusalem zurückreisen. Denn ich habe leider noch nichts über das Ostergeheimnis herausgefunden. Schade, dass Antiri nicht mitkommen kann. Aber ich verspreche ihr, dass ich ihr danach alles ausführlich erzähle. Zum Trost schenke ich Antiri die wunderschöne rote Perle, die ich gestern mit dem Perlenhändler getauscht habe. Sie freut sich sehr und überlegt schon, wie sie die schöne Perle in ein Armband einflechten kann. Vielleicht zeigt sie es mir heute Abend, wenn ich wieder zurück bin.

Doch jetzt geht's los! Wieder zurück in die Zeit, als Jesus auf der Erde war. Aber vorher frage ich Antiri, ob ich wohl die Sandalen und das Tuch aus dem Koffer mitnehmen darf. Gestern hab ich nämlich gesehen, dass die Menschen zur Zeit Jesu fast alle solche Sandalen tragen. Außerdem haben sie so weite Kleider angehabt, bei manchen ging der Stoff sogar bis über den Kopf – ganz anders als Antiris Kleidung in der Erdenzeit heute. Jetzt verstehe ich auch, warum die Menschen mich gestern so seltsam angeschaut haben. Mit dem Tuch aus dem Koffer könnte ich mich ein wenig tarnen. Irgendwie muss ich mich darin einwickeln. Soll ich es gleich mal ausprobieren? Ach nein, keine Zeit. Schnell noch die Sandalen und das Tuch in meinen Beutel gepackt und los gehts. STOP!!! Ich brauch doch noch was aus der jetzigen Erdenzeit, sonst

komm ich nicht mehr zurück. Antiri gibt mir zwei Palmkätzchenzweige. Die Christen heute feiern nämlich Palmsonntag und erinnern sich dabei an den Einzug Jesu in Jerusalem. Und da in München keine Palmen wachsen, stellen die Menschen „Palmkätzchenzweige“ in eine Vase. Die sehen zwar nicht wie Palmblätter aus, aber sie heißen ein bisschen so. Ich nehme die zwei kleinen Zweige mit – vielleicht brauch ich ja wieder was zum Tauschen. Endlich geht es los.



FINDEST DU FÜR EJOTTI DEN WEG ZU DEN PALMKÄTZCHEN?



EJOTTIS LOGBUCH TEIL 2

ERDENZEIT: 11.33

Woow! Wo bin ich denn jetzt gelandet? Auf einem Berg? Es ist so dunkel, dabei ist es doch mitten am Tag, oder hab ich mich in der Zeit vertan? Die Sterne am Himmel funkeln. Wo bin ich bloß gelandet? Da vorn sehe ich eine große Holz-Tafel, doch die Buchstaben kenne ich gar nicht. Sie sehen so ganz anders aus als die, mit denen ich mein Logbuch fülle. Zum Glück habe ich meinen ultimativen alphaoMEGA-Übersetzer dabei. Der kann jede Sprache in meine Sprache übersetzen. Mal schaun, ob das hier auch funktioniert. Vorsichtig halte ich den alphaoMEGA-Übersetzer an die Holztafel. Mein Übersetzer spricht: „See Genezareth“. Von diesem See hat mir Antiri auch kurz mal erzählt. See Genezareth, das ist so ein See in Israel, wo Jesus schon öfters war. Sehr gut, dann bin ich hier doch richtig. Jetzt muss ich nur noch Jesus finden – wenn es doch nur nicht so dunkel wäre...

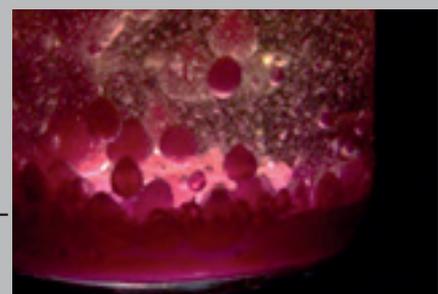


Doch was ist das, plötzlich fängt es an zu regnen und der Wind lässt mich umfallen. Mühsam rappel ich mich wieder auf, doch der Wind zerrt und rüttelt an mir. Ich kann mich fast nicht mehr auf den Beinen halten. Der Wind treibt mich einfach vor sich her. Zum Glück treibt er mich an eine windgeschützte Stelle. Ich kann fest stehen und jetzt höre ich deutlich Stimmen. Ich sehe, da spricht irgendwer mit jemandem. Aber da ist nur eine einzelne Person. Moment mal, ist das Jesus? Er sieht zumindest so aus wie er. Aber mit wem spricht er? Vielleicht betet er mit Gott, das mache ich auch öfters. Du weißt schon, ich schreibe dir doch auch jeden Tag ein Gute-Nacht-Gebet.

Jesus steht plötzlich auf und läuft den Berg herunter in Richtung See. Auf diesem See tobt aber mal ein Sturm. Wenn du das nur sehen könntest. Unglaublich. So etwas habe ich noch nie in meinem Leben gesehen. Moment, ich habe eine Idee!

DEINE TAGESAUFGABE

Ich weiß, wie du selber deinen eigenen kleinen Sturm machen kannst! Deine Aufgabe: Mache deinen eigenen See-Sturm. Die Anleitung dafür findest du auf den nächsten Seiten. Viel Spaß beim Ausprobieren!



EJOTTIS LOGBUCH TEIL 3

ERDENZEIT: 15.21

Und hats geklappt mit deinem Seesturm? Jetzt hat mich Jesus fast abgehängt, so schnell wie der laufen kann. Ich komme kaum hinterher, weil der Wind so stark ist.

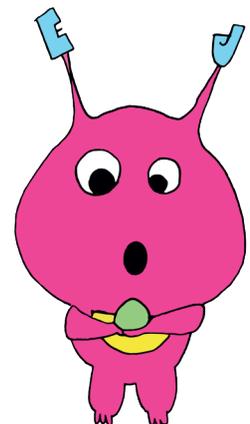


Auf einmal taucht ein Boot im See auf. Das Boot kann sich kaum über Wasser halten, so wie das wackelt. Die Wellen sind ja riesig. Mit meinen ultra-super Augen entdecke ich dort die Jünger von Jesus. Einen davon kenne ich, der heißt Petrus, von dem hat mir Antiri erzählt, das ist der Chef unter den Jüngern. Wie viel Angst der hat. Aber das kann ich verstehen. Wenn ich auf dem Boot wäre, würde ich mir auch vor Angst in die Hose machen.

Aber jetzt schnell Jesus hinterher. Moment, wo ist der jetzt überhaupt hin? Ich habe ihn aus den Augen verloren. Sekunde, was? Jesus läuft über das Wasser. Das kann doch nicht sein, das kann doch selbst ich nicht. Was dieser Jesus alles kann! Er läuft einfach in Richtung Boot ohne unterzugehen. Er kommt dem Boot immer näher. Aus sicherer Entfernung kann ich ihn beobachten.

Als er am Boot ankommt, erschrecken sich die Jünger vor ihm. Ich kann hören, wie sie sagen, dass er ein Gespenst wäre. Doch Jesus beruhigt die Jünger. Petrus kann es nicht glauben und er sagt zu Jesus: „Wenn du es bist, dann lass mich auf dem Wasser zu dir kommen“. Auf einmal kann Petrus auch auf dem Wasser gehen. Ultra-mega-super-geil! Wieso kann ich das nicht? Egal. Auf einmal fängt Petrus an zu sinken, weil, so sieht es aus, er vor den Wellen Angst bekommt. Ein Glück, Jesus streckt ihm seine Hand entgegen und zieht Petrus aus dem Wasser. Jesus sagt zu ihm, dass er ein Kleingläubiger ist. Was ist das? Ein Kleingläubiger? Das muss ich ja später unbedingt Antiri fragen. Jesus und Petrus gehen zurück ins Boot und alle seine Jünger fallen vor ihm auf die Knie und sagen „Du bist wahrhaftig Gottes Sohn“. Ein Glück, das ich so gute Ohren habe und alles mithören kann.

Ich laufe langsam zurück. Ganz in Gedanken, merke ich gar nicht, dass ich mich einem Ort nähere. Und ich höre eine bekannte Stimme. Das kann doch nicht wahr sein – der Perlenhändler von gestern läuft direkt auf mich zu. Mit seiner kratzigen Stimme ruft er mir zu: „Ey, yo! Komm mal her! Ich habe hier eine echt krasse Perle. So blau wie das schönste Wellenspiel eines Sees in diesem Lande. Ich weiß, du willst es und du weißt, du willst es und das Beste, es kostet nicht viel“. Ich begrüße ihn mit Shalom und schau mir die Perle genauer an. Sie sieht wirklich sehr schön aus. Antiri würde sie bestimmt auch gefallen. Zuerst schaut er meinen Palmkätzchenzweig kritisch an. Doch dann berührt er ganz vorsichtig die flauschigen grauen Kätzchenblüten und ist sofort zu einem Tausch bereit. Schnell packe ich die wunderschöne blaue Perle in mein Leinensäckchen. Nun muss ich aber endlich zu Antiri zurück und ihr alles erzählen. Zum Glück habe ich noch den einen Palmkätzchenzweig. Mithilfe des Zweigs kann ich wieder zurückreisen. In nicht mal einer Minute bin ich wieder im Haus von Antiri. Was sie wohl zur Perle und meinem Erlebnis sagen wird? Hast du die Perle schon gefunden?



DEIN TAGESAUFGABEN-ERSATZ ODER ZUSATZ

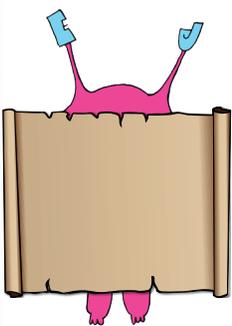
Bei dir ist gerade kein Erwachsener zuhause, der dir beim Basteln deiner eigenen Lava-Lampe helfen konnte? Oder du hast noch Lust, was Zusätzliches zu machen? Kein Problem! Ich hab noch eine weitere Aufgabe für dich!

Nun kennst du schon eine Wundergeschichte zum Thema „Wasser“ aus der Bibel! Jetzt kannst du deine eigene Wundergeschichte schreiben. Wo findet diese Geschichte statt? Welche Menschen spielen dort eine Rolle? Dies kannst du dir selber ausdenken und aufschreiben. Deiner Fantasien sind keine Grenzen gesetzt! Viel Spaß! Ich freu mich sehr darauf, deine Geschichte lesen zu dürfen. Du kannst mir deine Wundergeschichte gerne schicken. :)

EJOTTIS LOGBUCH TEIL 4

ERDENZEIT: 19.29

Antiri lauscht gespannt meinem Bericht. Ich erzähle ihr alles, wie Jesus zu Gott betet bis zu dem Punkt, als Jesus Petrus aus dem Wasser zieht. Jetzt kann ich Antiri auch endlich fragen, was ein „Kleingläubiger“ ist. Sie sagt: „Das ist eine Person, die nur einen kleinen Glauben hat, also jemand, der nur kurz oder wenig Gott vertrauen kann.“ Hoffentlich bin ich nicht so jemand. Deswegen werde ich auch heute besonders lange beten. Doch Antiri erklärt mir, dass es nicht um die Länge des Gebetes geht, sondern darum, dass man sich überhaupt Gott im Gebet anvertraut.



GESCHICHTE AUS DER BIBEL

Falls du auch nochmal genauer nachlesen willst, was in der Bibel über EJOTTIs Zeitreisetag steht, dann kannst du das hier tun: Matthäus 14,22-33: „Jesus und der sinkende Petrus auf dem See“. Vielleicht hast du ja eine Kinderbibel zuhause? Da findest du die Geschichte bestimmt auch. Oder noch besser: du lässt es dir von Antiris Freunden vorlesen. Frag mal deine Eltern.

GUTE-NACHT-GEBET

Lieber Gott,
danke für das, was ich heute erleben durfte.
Danke, dass ich diesen Jesus besser kennen lernen durfte.
Was für ein Hammer Typ!
Der kann ja sogar übers Wasser laufen.
Bitte lass mich morgen noch mehr über ihn erfahren.
Und lass den Tag morgen auch so toll werden. Amen

Gute Nacht und tschüss...bis morgen!

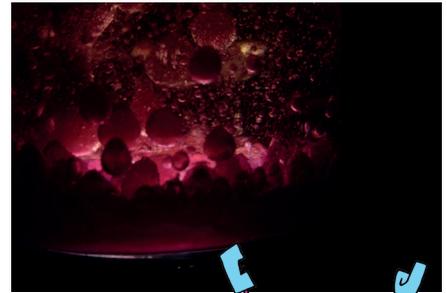
Dein ♡
Ejotti



EJOTTIS SEESTURM

Materialien:

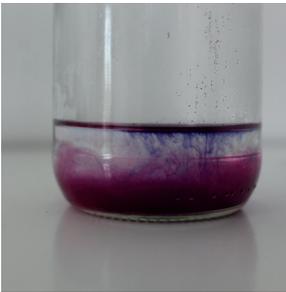
- Einmachglas oder Ähnliches
- Pflanzenöl
- Leitungswasser
- Lebensmittelfarbe, bekommst du von mir :-)
- Brausetablette, bekommst du auch von mir :-)



Schritt 1

Als Erstes gibst du etwas lauwarmes Wasser in dein Gefäß.

ACHTUNG: Später kommt noch ca. die vierfache Menge Öl dazu (also bitte nicht zu viel Wasser nehmen)



Schritt 2

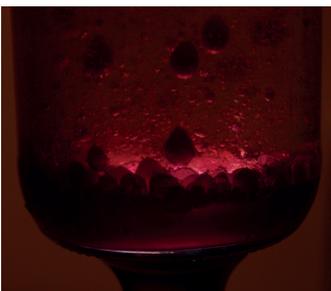
Danach gibst du die Lebensmittelfarbe ins Wasser. Nun schüttelst du das geschlossene Gefäß, damit die Farbe gleichmäßig verteilt ist.



Schritt 3

Als Nächstes gibst du etwa viermal so viel Öl wie Wasser in dein Gefäß. Jetzt kannst du vermutlich schon coole Blasen sehen :)

ACHTUNG: Dein Gefäß sollte jetzt auf keinen Fall komplett gefüllt sein. Sonst quillt nachher alles über!



Schritt 4

Als letztes teilst du deine Brausetablette in zwei Stückchen und fügst erstmal nur ein Stückchen in dein Gefäß. Jetzt sprudelt das bunte Wasser und bildet bunte Blasen im Öl. Spannend, oder?

Wenn du möchtest, kannst du es zuhause dunkel machen und das Glas mit einer Taschenlampe anleuchten. So sieht man die bunten Tröpfchen noch besser. :)

Fun Fact: Du kannst deinen selbstgemachten Seesturm immer wieder aktivieren! Gib einfach wieder ein Stückchen Brausetablette hinzu und schon fängt es wieder an zu sprudeln!

Viel Spaß beim Ausprobieren!